

Restaurierung: Brevier des Jost von Silenen (2 Bände)

durch Frl. Beate Küsters, Stuttgart, im Graphik-Restaurierungsatelier  
des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. (Februar-Mai 1975)

Zustand vor der Restaurierung:

Buchblöcke (Pergament) und Handschrift waren sehr gut erhalten. Leder der Einbände zum Teil angegriffen und beschädigt. Deckel aus Holz vom Holzwurm leicht befallen. Lederriemen der Buchschliessen unbrauchbar geworden. Buchschliessen zum Teil gebrochen oder nicht mehr vorhanden. Heftung auf echte Bünde bei einem Band noch brauchbar.

Restaurierungsarbeiten:

Trockenreinigen der Handschriften. Loslösen der Pergament-Vorsätze. Entfernen der stark an- und eingerosteten aus Eisenblech geschaffenen Buchdeckel-Randbeschlägen, welche mit bronzenen Rosettenkopfstiften und zylindrischen Eisenstiften festgenagelt waren; sowie der Riemenverstiftung und der noch vorhandenen Schliessenplättchen, welche ebenfalls mit bronzenen Rosettenkopfstiften befestigt waren. (Siehe Arbeitsprotokoll des Restaurierungsateliers für Metalle, Herr G. Evers).

Loslösen des Leders von den Holzdeckeln und Buchrücken. Demontieren der Holzdeckel von den Bündeln.

Block-Arbeiten am Band mit neuem Lederrücken:

Die Heftung (Bünde, Heftfaden) wurde entfernt. Pressen der Bogen. Die einzelnen Pergamentbogen werden neu auf echte Bünde geheftet (Heftlade). Leimen des Buchblocks. Pressen des Blocks. Handgestochene Kapitale werden angebracht. Der Buchblock wird nochmals geleimt und mit Molton verstärkt.

Block-Arbeiten am Band mit originalem Lederrücken:

Am Buchblock alter Leim mit Kleister entfernt. Am Buchblock wurden die ersten und die letzten zwei Lagen neu geheftet. Buchblock geleimt. Block gepresst. Handgestochene Kapitale angebracht. Ansetzen von Bündenden.

Weitere Arbeiten:

Holzdeckel desinfiziert. Wurmlöcher mit flüssigem Wachs ausgefüllt. Holzdeckel werden wieder an den Bündeln und Enden der handgestochenen Kapitale durch die Löcher und Kanäle angepflockt.

Einfärben des Kalbleders mit Anilinfarbe nach dem Farbton des Originals. Die Originalleder wurden gereinigt und mit Lederpflegemittel eingerieben. Nicht mehr brauchbare Stellen wurden herausgeschnitten. Nachschärfung und Schärfung der Originalleder mit dem Schärfmesser. Markierung der Fehlstellen-Umrisse am Buchrücken oder Holzdeckel. Ausschneiden und Schärfen des neuen Ergänzungsleders. (Neuer Lederrücken am Band mit Neuheftung) Leder mit Kleister angestrichen und an markierten Stellen plaziert. Einleimen der Handschriften mit dem Originalleder. Behandlung der Bünde mit Bundzange. Abbinden der Bünde in Klotzpresse mit Heftfaden. Zuschneiden der Schliessenriemen.

Remontage sämtlicher metallener Beschlägeteile, (siehe Beilage) durch Herrn G. Evers. Montierung der Lederriemen mit den restaurierten und remontierte Schliessen. Anbringen eines einfachen Blinddruckes an den Bündeln nach ursprünglichem Zustande mit Filete.

Schweiz. Landesmuseum  
Graphik-Restaurierungsatelier

9.1.1975

Hans Obrist  
i.V. B. Schwitter

*C. Schwitter*



Zu den Nachweisakten über Restaurierungsarbeiten  
an 2 ledergebundenen Folianten aus der "Bibliothek de Riedmatten"  
LM 4624 und LM 4624 b

Arbeiten des Restaurierungsatelier für Metalle im Zeitraum 9. Febr. - 6. April 1973

1. Demontage der 2 x 4 stark an- und eingerosteten, aus (teilweise noch verzinnem) Eisenblech geschaffenen Buchdeckel-Randbeschlägen, welche mit insgesamt 2 x 20 bronzenen Rosettenkopfstiften und 2 x 48 zylindr. Eisenstiften festgenagelt waren; sowie der Riemenverstiftung und der noch vorhandenen Schliessenplättchen, welche mit gesamthaft 2 x 12 bronzenen Rosettenkopfstiften befestigt waren.
2. Restaurierung sämtlicher Beschlägeteile.  
Rückformen, entrostet, reinigen und Oberflächenbehandlung an:  
4 Schliessenplättchen, 8 Blech-Randfassungen, 64 bronzene Rosettenkopfstiften und 96 zylindr. Eisenstiften.
3. Ergänzungen.  
An einer Schliessenplatte zylindr. Eisensteg einsetzen.  
4 Schliessenplättchen mit Hackenband und Verniet-Gegenplättchen anfertigen.  
Alle 64, durch die Demontage unvermeidlich abgebrochenen Umbiegungsteile der Rosettenkopfstiften durch Hartlötung wieder ergänzen.
4. Remontage  
Sämtliche metallenen Beschlägeteile an originaler Position auf die restaurierten Buchdeckel montieren und aufnähen der neu angefertigten Ergänzungen auf die ergänzten Riemen.

Schweiz. Landesmuseum Zürich  
den 6. April 1973

Atelier f. d. Restaurierung von  
Metallen, Waffen u. mittelalt.  
Bodenfunden

Georg Evers

*G. Evers*